

# Empfehlungen zur Durchführung kollegialer Hospitationen

## 1. Vor der Hospitation

Der/die Lehrende informiert die Hospitierenden über

- die Rahmenbedingungen der LV (Gesamtkontext, Wissensstand der Studierenden, Prüfungsform, Besonderheiten,...),
- ggf. notwendiges Wissen, um der LV inhaltlich folgen zu können,
- die Lernziele der jeweiligen Sitzung (unterteilt in Fachkompetenzen und wissenschaftliche Methodenkompetenzen) und
- ggf. zum Ablauf und den didaktischen Methoden.

Der/die Lehrende erteilt Feedback-Aufträge, d.h. er/sie formuliert an die Gruppe eingegrenzte Rückmeldewünsche (z.B. zur Umsetzung von Lernzielen, zur Qualität der Vermittlung von wissenschaftlichen Methodenkompetenzen, zur Didaktik allgemein, zur Aktivierung der Studierenden, ...). *Was wollten Sie schon immer mal wissen hinsichtlich Ihrer Außenwirkung? Wo sind Sie unsicher oder neugierig und wünschen sich Rückmeldung?* Der/die Lehrende kann sich zu diesen ausgewählten Aspekten von allen Gruppenmitgliedern gleichermaßen Feedback wünschen oder verschiedene Beobachtungsaufträge auf einzelne Gruppenmitglieder verteilen.

## 2. Während der Hospitation

Das Beobachtete sollte schriftlich festgehalten werden (hierzu stehen Beobachtungsbögen zum Download auf der Homepage bereit).

## 3. Nach der Hospitation:

### Feedback-Runde

- Der/die Lehrende kann zunächst die eigene Einschätzung zu den ausgewählten Aspekten kundtun
- dann geben die einzelnen Gruppenmitglieder ihr Feedback (konkret – kurz – konstruktiv)
- der/die Lehrende kann abschließend mitteilen, welche Teile des Feedbacks für ihn/sie besonders hilfreich sind.
- Sofern Zeit vorhanden ist und der/die Lehrende das wünscht, kann die Gruppe alternative Handlungen/Didaktiken zu den wahrgenommenen Verbesserungspotenzialen diskutieren.

### Ergebnissicherung

Der/die Lehrende kann ein persönliches Resümee ziehen und die Ergebnisse für sich (schriftlich) sichern.